

Franz Josef Degenhardt

"Deutscher Sonntag"

Visit "[Deutscher Sonntag](#)" on MotoLyrics.com

Sonntags in der kleinen Stadt, sonntags in der kleinen Stadt.

1. Wenn die Spinne Langeweile

Fäden spinnt und ohne Eile

giftig-grau die Wand hochkriecht,

wenns blank und frisch gebadet riecht,

dann bringt mich keiner auf die Straße,

und aus Angst und Ärger lasse

ich mein rotes Barthaar stehn,

und lass den Tag vorübergehn,

hock am Fenster, lese meine

Zeitung, decke Bein mit Beine,

seh, hör und rieche nebenbei

das ganze Sonntagseinerlei.

Tada-da-da-dam ...

2. Da treten sie zum Kirchengang an,

Familienleittiere voran,

Hütchen, Schühchen, Täschchen passend,

ihre Männer unterfassend,

die sie heimlich vorwärts schieben,

weil die gern zu Hause blieben.

Und dann kommen sie zurÄ¼ck
mit dem gleichen bÄ¼sen Blick,
HÄ¼tchen, SchÄ¼hchen, TÄ¼schchen passend,
ihre MÄ¼nner unterfassend,
die sie heimlich heimwÄ¼rts ziehn,
daÄ¼ sie nicht in Kneipen fliehn.
Tada-da-da-dam ...

3. Wenn die BratendÄ¼fte wehn,
Jungfraun den Kaplan umstehn,
der so nette Witzchen macht,
und wenn es dann so harmlos lacht,
wenn auf allen FensterbÄ¼nken
Pudding dampft und aus den Schenken
schallt das Lied vom Wiesengrund
und daÄ¼ am Bach ein Birklein stund,
alle Glocken lÄ¼uten mit,
die ganze Stadt kriegt Appetit,
das ist dann genau die Zeit,
da frier ich vor GemÄ¼tlichkeit.
Tada-da-da-dam ...

4. Da hockt die ganze Stadt und mampft,
daÄ¼ BratenschweiÄ¼ aus Fenstern dampft.
Durch die fette Stille dringen
Gaumenschnalzen, SchÄ¼sselklingen,
Messer, die auf Knochen stoÄ¼en,
und das Blubbern dicker SoÄ¼en.

Hat nicht irgendwas geschrien?

Jetzt nicht aus dem Fenster sehn,

wo auf HausvorgÄrtenmauern

ausgefrante KrÄrhen lauern.

Was nur da geschrien hat?

Ich werd so entsetzlich satt.

Tada-da-da-dam ...

5. Wenn Zigarrenwolken schweben,

aufgeblÄrhte NÄ¼stern beben,

aus Musiktruhn Donauwellen

plÄrtschern, Ä¼ber MÄrzen quellen,

dann hat die Luft sich angestaut,

die ganze Stadt hockt und verdaut.

Woher kam der laute Knall?

Brach ein Flugzeug durch den Schall?

Oder ob mitm Mal die Stadt

ihr BÄrgerchen gelassen hat?

Die Luft riecht sÄ¼r und sÄrlich.

Ich glaube, ich erbreche mich.

Tada-da-da-dam ...

6. Dann gehts zu den SchlachtfeldstÄrten,

um im Geiste mitzutreten,

mitzuschieÄren, mitzustechen,

sich fÄ¼r wochentags zu rÄrchen,

um im Chor Worte zu rÄhren,

die beim Gottesdienst nur stÃ¶ren.

Schinkenspeckgesichter lachen

treuherzig, weil Knochen krachen

werden. Ich verstopf die Ohren

meiner Kinder. Traumverloren

hocken auf den StadtparkbÃ¤nken

Greise, die an Sedan denken.

Tada-da-da-dam ...

7. Und dann die Spaziergangstunde,

durch die Stadt, zweimal die Runde.

HÃ¼fte ziehen, spÃ¤rlich nicken,

wenn ein Chef kommt, tiefer bÃ¼cken.

Achtung, daÃ die Sahneballen

dann nicht in den Rinnstein rollen.

Kinder baumeln, ziehen HÃ¤nde,

man hat ihnen bunte, fremde

Fliegen - Beine ausgefetzt -

sorgsam an den Hals gesetzt,

daÃ sie die Kinder beiÃen solln,

wenn sie zum Bahndamm fliehen wolln.

Tada-da-da-dam ...

8. Wenn zur Ruh die Glocken lÃ¤uten,

Kneipen nur ihr Licht vergeuden,

dann wirds in Couchecken beschaulich.

Das ist dann die Zeit, da traue ich

mich hinaus, um nachzusehen,

ob die Sterne richtig stehen.

Abendstille überall. Bloß

manchmal Lachen wie ein Windstoß

über ein Mattscheibenspäßchen.

Jeder schlürft noch rasch ein Gläschen

und stöhnt über seinen Bauch

und unsern kranken Nachbarn auch.

Tada-da-da-dam ...

Visit [Franz Josef Degenhardt](#) page on MotoLyrics.com, to get more lyrics and videos.

[MotoLyrics.com](#) | Lyrics, music videos, artist biographies, releases and more.